

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	0800
Komödie:	5 Akte
Bühnenbild:	1
Spielzeit:	100 Min.
Rollen:	6-12
Variable Besetzung	
Rollensatz:	10 Hefte
Preis Rollensatz:	149,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 65,00€	

0800

Aschenputtel will's wissen

Die Märchen unserer Kindheit
und was danach geschah

von
Pascal Guillaume
Übertragen aus dem Französischen von:
Willi Rücker

6-12 Rollen, variable Besetzung

1 Bühnenbild

Zum Inhalt:

Alle Märchen beginnen mit „Es war einmal“ oder „once upon a time“ oder „il était une fois“ oder Vielsprachig erzählen sie uns die alten Geschichten, die wir kennen in den jeweiligen Fassungen ihrer Länder.

In vielen Sprachen enden sie, wenn die Märchenprinzessin ihren Märchenprinz gefunden hat so: „Und sie lebten lange und glücklich und hatten viele Kinder“

Aber ist das auch wahr, und was geht wirklich danach vor?

Da gibt es eine Märchenprinzessin, die findet, dass das auf sie gar nicht zutrifft und sie möchte dem Märchenautor Bescheid stoßen. Aber sie hat auch den Verdacht, dass es noch andere Prinzessinnen gibt, bei denen es nicht ganz wörtlich zugeht und

Aschenputtel will's wissen.

Also macht sie sich auf die Suche nach ihren Schicksalsgenossen, um sie zu befragen. Dieses Stück erzählt ihre Abenteuer und Erlebnisse. Sie taucht ein in die Welt von Rotkäppchen, Schneewittchen und den anderen und erlebt Erstaunliches.

Alle Rollen können auch von nur 6 Schauspielern gespielt werden:

Aschenputtel (Hauptrolle, in allen Akten präsent)

Prinz = Happy = Staatsrat

Wolf = Blaubart = Spiegel

Brumbär = König

Schneewittchen = Aurora

Patentante

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Erster Akt – bei Aschenputtels zu Hause

Aschenputtel, in einem feinen Kleid, rennt quer über die Bühne. Sie scheint es sehr eilig zu haben und versucht vergeblich, den Reißverschluss in ihrem Rücken aufzuziehen. Die Standuhr beginnt mit den zwölf Schlägen für die Mitternacht.

Aschenputtel –

(zu sich) Es hakt schon wieder! *(ruft)* Chéri! Jetzt aber fix! Aber was treibt der schon wieder? Liebling, hörst du mir zu oder was? Ich brauche dich hier!

Prinz –

(hinter dem Vorhang) Was? Ja, Ja, ich komm ja gleich.

Aschenputtel –

Aber nein, du sollst nicht gleich kommen, du sollst hier sein!

Sie rennt zunächst hinter den Vorhang auf der einen Seite und sucht den Prinzen danach auf der anderen Seite wobei sie ihre gläsernen Schuhe von den Füßen schnippt. Der zwölfte Glockenschlag klingt aus; in dem Moment erscheint der Prinz auf der einen Seite der Bühne, von der Aschenputtel gerade auf der anderen Seite verschwindet. Es erfolgt ein Theaterdonner von da, wo Aschenputtel gerade abgegangen ist.

Aschenputtel –

Mist! *(Sie kommt in Lumpen auf die Bühne zurück)*

Prinz –

(sieht sie mit einer Grimasse an) Blöde Kuh!

Aschenputtel –

Dankeschön, vielen Dank für deine Hilfe! Wieder ein Designeroutfit futsch! Ich hatte dich immerhin vorgewarnt, dass die Zeit knapp werden würde.

Prinz –

Tut mir schrecklich leid, mein Liebling, ich habe nicht auf die Uhr geschaut. *(Er versucht krampfhaft, die Atmosphäre wieder etwas aufzulockern)* : Hast du trotzdem einen schönen Abend gehabt?

Aschenputtel –

Meinst du wohl! Wie immer bin ich die Spaßverderberin, wenn ich meinen Freundinnen um 23h30 sage, dass ich nach Hause muss. Das wird wohl Klatsch und Tratsch geben, wenn ich weg bin.

Prinz –

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Aber es ist doch nicht deine Schuld, dass dich deine Patentante mit so einem miesen Zauber belegt hat. Sie würden das verstehen. Warum sagst du ihnen nicht einfach die Wahrheit?

Aschenputtel –

Genau! Um ihr Tanzbärchen für'n Jahrmarkt zu werden oder dass sie mich wie eine Aussätzige behandeln, oder was?

Prinz -

Ich glaube nicht, dass man jemals Aussätzige auf dem Jahrmarkt zur Schau gestellt hat, weißt du...

Aschenputtel –

(unterbricht ihn) Du hast mich sehr wohl verstanden! Auf jeden Fall, was ändert das, wenn ich es ihnen sage? Ich müsste trotzdem nach Hause und meine feinen Klamotten vor Mitternacht ausziehen, wenn ich sie nicht total vermurksen will. Du willst doch wohl nicht, dass ich mit Lumpen auf den Knochen ausgehe? Mal ehrlich, findest du mich hübsch so?

Bei diesen Worten beleuchtet sich der Spiegel an der Wand mit einer alten Visagedarin.

Spiegel –

Ja, Königin, sie sind die Schönste hier. Aber noch viel schöner als ihr.....

Aschenputtel –

(unterbricht ihn) Halts Maul, du. Man hat nicht nach dir geklingelt. *(Sie wendet sich an den Prinzen):* Nein, es ist doch wahr. Man muss dem Dings da den Saft abdrehen.

Prinz –

(dünnhäutig protestierend) Mein Dings, mein Dings...

Aschenputtel –

Hä? Ich war es doch nicht, der es vom Flohmarkt nach Hause geschleppt hat! Na ja, dass du dir solche Staubfänger von Strauchdiebsgesindel andrehen lässt, ist eine Sache; aber dass du sie auch noch in unserem Salon aufhängst, ist doch wohl das letzte. Man hat doch sein Niveau, Scheiße!

Prinz –

Aber du warst es doch, der ihn aus dem Schlafzimmer raus haben wollte!

Aschenputtel –

Na klar. Er war ein perverser Spanner! Und hat dazu auch immer noch Kommentare abgegeben.

Prinz –

Hör mal zu Schätzchen, beruhige dich doch; du bist jetzt geladen wegen diesem Kleid,

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

aber morgen werden wir...kannst du dir ein neues kaufen gehen; es mangelt uns doch nicht am nötigen Kleingeld.

Aschenputtel –

Darum geht's doch gar nicht! Du musst mich verstehen; was würdest du sagen, wenn man dir jeden Abend um Mitternacht die Klamotten vom Leibe reißen würde?

Prinz –

(träumerisch) Ich wäre ganz wild darauf.....

Aschenputtel –

(ohne zuzuhören) Das reicht mir aber jetzt mit diesem Zauber! Das war gedacht für einen Abend, einen einzigen! Und jetzt hängt dieses Damoklesschwert jeden Abend mein ganzes Leben lang über mir...Wenn das wenigstens noch in beide Richtungen funktionieren

würde; aber nein! Ich kann mir wirklich schöne Kleider kaufen, richtige Knaller – Und paff! Verdammt! Um Mitternacht verwandelt sich alles in Kraut und Rüben. Gibt es denn wenigstens ein Mittel um dieses Schicksal zu abzuwenden?

Spiegel –

Es gibt wahrscheinlich eins, meine Königin....

Aschenputtel –

Aber ich bin nicht deine Königin! *(zähneknirschend)* Und ich werde es übrigens niemals sein...

Prinz –

Ah, fängst du damit schon wieder an!

Aschenputtel -

Anfangen womit? Habe ich nicht vielleicht Recht?

Prinz –

Manchmal habe ich den Eindruck, dass du mich nur wegen meines Titels geheiratet hast. Ich frage mich, ob du mich überhaupt liebst.

Aschenputtel –

(klatscht ihm kräftig auf die Schulter) Aber ja liebe ich dich. Natürlich liebe ich dich, mein Schatz... Es ist nur so, wenn ich einen Prinz heirate, heißt das automatisch für mich, dass es ein Erbprinz ist!

Prinz –

Aber genau das war ja so vorgesehen! Alle glaubten, dass mein Bruder ein Sonderling

Aschenputtel - *(unterbricht ihn)* Ich glaube das immer noch!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Prinz –

(zuckt mit den Schultern) Es ist wie es ist; er hat schließlich doch noch geheiratet und da er mein älterer Bruder ist, gehört ihm rechtmäßig der Thron.

Aschenputtel –

Nein, aber du wirst dir schon denken können, dass es ein wenig bitter

zu schlucken ist, dass nicht nur der Thron mir durch die Lappen gegangen ist, sondern dazu noch, dass ihn diese schreckliche Tochter meiner Stiefmutter abkriegt, nur weil sie einen Schwulen geheiratet hat!

Prinz –

(außer sich) Aschenputtel, ich bitte dich! Du sprichst vom König!

Aschenputtel –

Jawoll, der König; er vertreibt sich dauernd die Zeit mit seinem Reitlehrer aber kommt trotzdem mit dem reiten nicht voran. Wenn du meine Meinung hören willst: In dem Stall lassen sich nicht nur die Pferde besteigen. Da drin müssen ordentlich die Peitschen knallen. Ich möchte mal wissen, wer wen bereitet. Ich denke der Hengst ist nicht.....

Prinz –

(sauer) Ja, ja, ja ich hab's kapiert!

Aschenputtel –

Es ist eigentlich gar nicht mal so sehr, dass du nicht König bist. Was mich ärgert ist, dass du dir den Posten hast klauen lassen, ohne ein Wort zu sagen, wo du doch einen großen König abgegeben hättest; weit besser als dein Bruder!

Prinz –

Du bist ungerecht. Er hat mir immerhin eine große Provinz zu regieren anvertraut; Das ist ja mal kein Kinkerlitzchen!

Aschenputtel –

Jau, Vielen Dank für die Blumen! Prinz von Stinkanien, das ist mal ein Titel! Wir haben mehr Trolle als Untertanen auf unseren Ländereien!

Prinz –

Nein, man muss das relativ betrachten.

Aschenputtel –

Aber ich sehe es doch relativ: Meine strohdumme Stiefschwester wälzt sich im Luxus, während ich, das gute, das sanfte, das nette Aschenputtel, mich jeden Abend in stinkenden Lumpen wiederfinde. Alles prima, das.....

Prinz -

Das ist doch nicht so schlimm! Und, was können wir dran ändern?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Wenn deine Patentante nicht imstand ist, das zu reparieren, wer könnte es dann?

Spiegel –

Unser Erfinder könnte mit Sicherheit Abhilfe schaffen.

Aschenputtel –

Das ist es. Für einmal hat er was sinnvolles gesagt!

Prinz –

Nein, aber du denkst doch nicht Ernst daran?

Aschenputtel –

Warum nicht?

Prinz –

Aber er würde dich nicht mal anhören! Was ihn interessiert hat, ist deine traurige Kindheit und dann unsere Begegnung: Was danach läuft, darum schert er sich den Teufel!

Aschenputtel –

Aber hallo, bitte! Wenn's ihn wirklich nichts anginge, hätte er nicht schreiben dürfen „und sie lebten glücklich und hatten viele Kinder“. Jeder hatte ein Anrecht auf das Versprechen und nur mir hat das Leben in die Schlappen geschissen.

Prinz –

Davon hast du doch keine Ahnung. Hast du etwa Neuigkeiten vom Däumling? Vom gestiefelten Kater?

Aschenputtel –

Oh, wen interessiert das schon? Ich rede von Prinzessinnen und du kommst mir mit Knirpsen und mit sprechenden Katzen!

Prinz –

Aber das ist dasselbe, Liebling. Warum neidisch auf die sein, von denen du nicht mal weißt, was aus ihnen geworden ist. Sie sind bestimmt mehr zu bedauern als du!

Aschenputtel –

Das ... es gibt nur eine Art und Weise, das zu wissen! Ich muss sie finden und herauskriegen, warum der, der hier die Fäden zieht, sich ausgerechnet so in mich verbeißt.

Prinz –

Aber sie sind in alle Winde zerstreut, in ihre fernen Königreiche weggezogen.. Glaubst du nicht, es wird etwas kompliziert sie zu finden?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Spiegel –

Im Gegenteil Majestät, nichts ist einfacher als das....

Aschenputtel –

Können wir das in Ruhe diskutieren? (zum Prinzen) Es ist doch wahr, man denkt einfach nicht mehr nach. Vielleicht sollte man mal im Telefonbuch nachsehen....

Prinz –

Weißt du, diesmal finde ich dich ein bisschen zu optimistisch. Glaubst du wirklich, dass du Prinzessinnen einfach so finden kannst; nur mal kurz in einem Telefonbuch rumblättern?

Aschenputtel –

Warum nicht? Das ist außerdem nicht ein Telefonbuch für Bauerntrampel, das ist ein Almanach für die feine Welt. Guck mal, ich bin drin: Also...Aladdin, Amadeus, Angelamerkel....

Prinz -

Hej, die letzte ist doch kein Filmstar!

Aschenputtel -

Ruhe... Aschenputtel!

Siehst du! Wenn ich drin bin, muss Dornröschen auch drin sein. Wart mal... Alexander, Peter; Boerne, Prof. Dr. Ka-eff; Cicero; Fischer, Joschka.

Nee, das bringt nichts.

Prinz –

Ach ja, aber die letzten sind keine Künstler!

Aschenputtel –

Erlaube mal! Du kennst dich im Showbiz nicht so aus wie ich! Auf jeden Fall, Dornröschen ist nicht drin.

Prinz –

War ja wohl zu erwarten, was?

Aschenputtel –

Ich mach weiter. Ich such jetzt Schneewittchen. Schreibt man Schneewittchen mit „S“ wie SpuSi oder „Sch“ wie Schupo?

Spiegel –

mit „Sch“

Aschenputtel –

Merci chérie. Also hier Scharade, Scha-la-linee, nächste Seite Schwanensee, Schweinchenschlau, nee, zu weit, bisschen zurück.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Schneewittchen gibt's auch nicht.

Prinz –

Siehst du! Denk nicht weiter dran; schmeiß lieber deine Klamotten weg, wir gehen ins Bett.

Aschenputtel –

Das ist doch verrückt, dass sie alle verschwunden sein sollen; ich hätte so gern erfahren, was aus ihnen geworden ist. (*zeigt auf den Spiegel*) Aber wart, der Nussknacker da, der überall sein Körnchen dazulegt und auf Sachen antwortet, die man ihn nicht gefragt hat, der könnte sich doch für einmal nützlich machen!

Prinz –

Stimmt, weil er ja auch Schneewittchen persönlich gekannt hat, glaube ich.

Aschenputtel –

Gekannt? Er hat sie flachgelegt, so ist das! Ich hätte ihn nicht mit 40 kennen wollen, den Typ. (*zum Spiegel*) Spieglein, Spieglein an der Wand, wo kann ich Schneewittchen finden im Land?

Spiegel –

Was? Mhhh – ich... hab keine Ahnung! Was ich dagegen weiß ist, dass sie die Schönste im ganzen Land ist. Ich kann sie euch sogar zeigen, wenn ihr wollt; sie ist gerade im Bad.

Aschenputtel –

Nein, du Ferkel! (*der Prinz zwinkert „später“*) Wer hat mir nur diesen Schrott rangeschafft?

Spiegel –

Der Prinz hat mich gekauft und hat mich.....

Aschenputtel –

(*unterbricht ihn*) Hör auf zu antworten, wenn du nicht gefragt bist! Alles, was ich wissen wollte, war, wie ich Schneewittchen finden kann.

Spiegel –

Ich garantiere für nichts, aber meiner Meinung nach, wenn ihr die Zwerge besucht, bei denen sie gelebt hat, die könnten euch weiterhelfen. Wo die sind, weiß ich; die sind seit Jahrhunderten nicht umgezogen!

Aschenputtel –

Siehst du, es ist doch nicht so kompliziert, eine vernünftige Auskunft zu geben! Ich muss unbedingt zu den 7 Zwergen hin!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Prinz –

Was Liebling, das meinst du doch nicht wirklich? Du kannst nicht zu diesen Leuten hin.

Aschenputtel –

Und warum nicht, bitteschön?

Prinz –

(ängstlich) Ja warum wohl! Zwerge! Die sind klein, man könnte fast sagen Kinder, aber wenn man sie aus der Nähe sieht, sind sie ganz schrumpelig, uralt. Das ist eklig! Und außerdem haben sie alle einen langen Kinnbart, aber keinen Oberlippenbart. Ich beurteile die Leute nicht nach ihrem Aussehen, aber ehrlich, wer trägt so was? Hä? Findest du das normal? Und außerdem, so ein Zwerg ist heimtückisch. Du denkst, er ist dort *(weit weg)* und in Wirklichkeit ist er direkt hier.

Aschenputtel –

Ja, ja ich weiß; ich kenne deine Einstellung zu Zwerglein. Deine Wichserei hat mich oft genug bei Gelegenheiten gestört, die ich nicht weiter ausführen möchte. Aber sei nur getrost, ich hatte nicht die Absicht, dich mitzunehmen: Das ist mein Problem und ich muss es allein regeln.

Prinz –

Du planst es also im Ernst? Aber das ist schrecklich weit und dieser Wald ist voll von wilden Tieren!

Aschenputtel –

Ich habe keine Angst vor Zwergen! Es hat absolut keinen Zweck mich umzustimmen. Ich fahre schon morgen.

Prinz –

Aber sowas improvisiert man doch nicht. Man muss die Karosse herrichten lassen, den Kutscher rufen.....

Aschenputtel –

Nicht nötig; ich nehme den Bus.

Prinz –

Den Bus? Du bist übergeschnappt! Das ist noch gefährlicher als der Wald und es ist unheimlich unbequem.

Aschenputtel –

Hör zu, Schatz, es ist eine lange Reise, bestimmt mehrere Tage. Und wenn ich dort bin, weiß ich nicht, wo sie mich hinschicken werden, um Schneewittchen zu treffen.

Prinz –

Aschenputtel, ich flehe dich an, schau, ich flehe dich auf Knien an: Brich diese

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Entscheidung nicht übers Knie. Denk gut nach: Ist er denn wirklich so schlimm, dieser Zauber? Kannst du wirklich nicht damit leben? Bist du wirklich so unglücklich mit mir?

Aschenputtel –

Aber, schau mal, das hat doch nichts mit dir zu tun. Du bist perfekt! Das ist wahr, bla, bla, bla....und der ganze Rest! Ich kann mich nicht damit abfinden, wenn ich nicht alles versucht habe. Ich muss diese Reise machen.

Prinz –

Na gut, ich nehme an, es hat keinen Wert, weiter zu diskutieren. Wenn du es brauchst, fahr halt....

Aschenputtel –

Danke Liebster, ich wusste, dass du mich verstehen würdest. Gehen wir jetzt ins Bett. Morgen erwartet mich ein harter Tag.

Prinz –

Du erstaunst mich: Sieben Zwerge auf einmal! Allein beim Gedanken daran laufen mir kalte Schauer über den Rücken.

Aschenputtel –

Oh das ist süß! Komm jetzt schnell; ich werde schon ein Mittelchen finden, um dich wieder aufzuwärmen. Hi! Hi! Hi!

Sie treten kichernd ab, das Licht erlischt und der Spiegel erleuchtet sich gleichzeitig.

Spiegel –

(verängstigt und dann schluchzend) Ist jemand da? Seid ihr weg? Lasst mich nicht im Dunkeln allein, bitte, bitte. Das ist kein Leben. Behaltet mich in eurem Schlafzimmer. Ich sag auch nichts mehr! Lasst wenigstens die Tür einen Spalt offen. Ich kann nicht mehr, so nachts an der Wand angenagelt sein! Helft mir! Habt mich lieb!

Er bricht in Tränen aus und erlischt dann.

Zweiter Akt – Der Wolf

Eine Bank und daneben ein Buswartehäuschen. Aschenputtel sitzt auf der Bank und studiert einen Fahrplan. Sie dreht ihn mehrmals um und faltet ihn dann auseinander. Er ist ungefähr einen Meter lang.

Aschenputtel -

Verrückt... Wie machen es die armen Teufel alle, um damit klarzukommen? *(Sie sucht nochmals im Fahrplan)* Schitt....Jau, ok *(Sie schaut auf die Uhr)* Trotzdem.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Der Wolf tritt auf, in schicker Kleidung und sehr selbstsicher. Er geht locker auf die Bank zu, setzt einen Fuß auf die Bank und setzt seine Brille ab. Er spricht Aschenputtel mit einem verführerischen Lächeln an.

Wolf –

Guten Tag meine Schöne. Sie warten auf den Bus?

Aschenputtel –

Ja

Wolf –

Oh, sie tragen schöne Schuhe. Ist das Swarovski?

Aschenputtel –

Nein, das ist Glas.

Wolf –

Gläserne Schuhe.....wie Aschenputtel?

Aschenputtel –

Genau „wie Aschenputtel“, ganzrichtig.

Wolf –

Ich weiß nicht, ob sie es wissen, aber im Gegensatz zu dem, was die Leute glauben, sind die Schuhe von Aschenputtel aus Kristall und nicht aus Glas.

Aschenputtel –

(kurz angebunden) Nein, sie sind aus Glas und ich meine, ich weiß, wovon ich rede!

Wolf –

Wenn sie es sagen.... Und wohin fahren sie in diesem Aufzug?

Aschenputtel –

(ohne ihn anzuschauen um ihn loszuwerden) Zu Freunden

Wolf –

Wohnen sie weit weg?

Aschenputtel –

Ja, ziemlich.

Wolf –

Und fahren sie direkt hin? Haben sie eine Lieblingsstrecke?

Aschenputtel –

(schaut ihn jetzt endlich an) Wie bitte?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Wolf –

Sie haben doch bestimmt Zeit für einen kleinen Umweg, einen kleinen Aufenthalt, um ein Schlückchen zu trinken, oder im Blumenladen, oder in der Schokoladenboutique, oder..... (*herausfordernd*) im Hotel.

Aschenputtel –

Was heißt das? Wollen sie mich aufreißen?

Wolf –

(*ertappt zurückweichend*) Wieso? Ich will doch nur ein wenig plaudern, nichts weiter. Andererseits, wenn sie schon bis zu ihren Freunden reisen möchten, eventuell....

Aschenputtel –

Jau, das habe ich mir gerade gedacht. Man muss mich nicht für blonder halten, als ich bin: Ich habe sie erkannt mit ihrem anzüglichen „Wohin des Wegs, damit ich dort auf dich warten kann“

Wolf –

(*tut erstaunt*) Ich? Nichts ist abwegiger, dass ich auch nur eine Sekunde daran gedacht hätte, dass.....

Aschenputtel –

Kuck an! Sowas macht man nicht mit mir: Sie sind der große böse Wolf!

Wolf –

Aha! Aha! Natürlich, wenn man es so sieht, kann sich jeder einen schmutzigen Ruf einfangen. Es ist ein bisschen einfach, jemanden mit Schmutz zu bewerfen! Wenn man sagen würde: der große böse Gandhi oder der große böse Dalai-Lama, das würde gleich auch ein negatives Geschmäckle aufrufen, zwangsweise. Aber nein, ich bin's, den man mit dem Beinamen „der große böse“ betitelt wo ich doch niemals auch nur einer Fliege etwas zuleide getan habe. Wissen sie was? Sie sind voller Vorurteile, sie sind.....Pfff...! Wahrhaftig, ich finde das ganztraurig!

Aschenputtel –

(*unbeeindruckt*) Warten sie, ich habe da ja ganz schöne Sachen über sie gehört. Haben sie nicht etwa ein kleines Mädchen angesprochen, um herauszufinden wohin sie unterwegs wäre, um vor ihr dort zu sein?

Wolf –

Man muss nicht alles so wörtlich lesen. Sie wollen aus mir nur einen Kinderschänder machen. Ich habe sie selbstverständlich nicht aufgeessen! Darum geht es eigentlich gar nicht, das ist vielmehr....bildlich gemeint!

Aschenputtel –

(*stutzt*) wie, bildlich gemeint?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Wolf –

(geniert) Na...schau'n sie mal ...eben ein Gleichnis für..... na jasie hat den Wolf gesehen, eben!

Aschenputtel –

Es stimmt schon, sie haben nicht wirklich den Kopf eines richtigen Wolfes.

Wolf –

Bildersprache eben! Aber den Leuten gefällt das. Sie hören Klatsch- und Tratschgeschichten, sie wiederholen sie, übertreiben sie, verbiegen

sie, ohne überhaupt das Symbolische der Geschichte und die Lehren daraus verstehen zu wollen!

Aschenputtel –

Ach, in ihrer Geschichte soll also ein versteckter Sinn sein?

Wolf –

(begeistert) Aber ja, selbstverständlich! Sie sehen das Mädchen als ein Opfer, aber in Wirklichkeit erlebt sie nur ein Initiationsritual zur Einführung ins Erwachsenenalter. Sie erscheint voller Unschuld auf der Bildfläche und wirft sich dann in den Rachen des „Wolfs“ (ahmt Einführungszeichen nach), der die sexuelle Verführung verkörpert, was gleichbedeutend mit dem Eintritt der Pubertät ist.

Aschenputtel –

Und die Großmutter?

Wolf –

Wie Großmutter?

Aschenputtel –

Wollen sie mir vielleicht erzählen, dass auch sie ein Initiationsritual durchlebt, vielleicht den Eintritt ins Rentenalter und dass auch sie „den Wolf sehen“ (Einführungszeichen) musste?

Wolf –

Aber absolut nicht! Sie haben eine total irrige und vereinfachende Lesart. Sie müssen verstehen, dass es sich in Wirklichkeit um das Gleichnis einer Verwandlung der Großmutter in ein eifersüchtiges Monster handelt, bereit ihre Brut – bildlich gesprochen - zu verschlingen, weil letztere ihr gestohlen hat, was die Großmutter verloren hat. Die rote Farbe des Rotkäppchens symbolisiert die Menstruation, also die Weiblichkeit des Mädchens, das zur Frau wird. Die Erweckung der Sexualität ist kombiniert mit einem gewaltigen Trennungskonflikt mit der Mutter– in diesem Fall der Großmutter, was an der Deutlichkeit des Symbols nicht ändert.

Aschenputtel -

Und ich habe geglaubt, dass es sich ganz einfach um die Geschichte eines kleinen

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Mädchens handelte, das sich hat fressen lassen, als sie Kuchen und Wein...

Wolf –

Schon wieder, auch das ein Symbol! Kuchen und Wein...Pff! Das sind die Sakramente der Kirche, die sie da in ihrem Korb trägt.

**Aschenputtel –
(ungläubig) ???**

Wolf –

Ich habe den Eindruck, dass sie die christliche Symbolik total verkennen. Was sie als Kuchen und Wein ansehen versinnbildlicht das Abendmahl. Als Rotkäppchen zur Großmutter kommt und den Korb wegstellt verliert sie ihren einzigen Schutz und verkriecht sich bei ihr unter die Bettdecke, wo sie dann die Erbsünde wiederholt.

Aschenputtel –

Na ja...ich hab' mir schon sowas gedacht...man hat so seine Vorstellungen; man hört die Geschichten und danach macht man sich ein Bild, ohne Bescheid zu wissen.

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Aschenputtel will's wissen" von Guillaume Pascal
Übertragung aus dem Französischen: Willi Rücker*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletten Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.
www.mein-theaterverlag.de -- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeriusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de – www.nrw-hobby.de